

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 41 (1951-1952)

Vereinsnachrichten: Tätigkeitsbericht über das Jahr 1951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TÄTIGKEITSBERICHT ÜBER DAS JAHR 1951

Im Jahre 1951 wurden 12 *Vortragsabende* veranstaltet, über die hiernach ausführlich berichtet wird. Diese Vorträge fanden in der Regel in der bernischen Hochschule statt. Die Bereinigung des Vortragsprogrammes und der Exkursionen erforderte 6 Vorstandssitzungen. Bei der starken Häufung von Abendveranstaltungen, besonders in den Monaten November bis Mitte Februar, waren wir bestrebt, uns möglichst mit Schwestergesellschaften zu verbinden, so mit der «Naturforschenden Gesellschaft Bern», der «Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde», ferner mit dem neugegründeten «Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie» und dem Afrika-Schweizerklub.

Im Verlaufe des Sommerhalbjahres kamen zwei *Exkursionen* zur Durchführung, von denen die eine unter der Leitung von Herrn Dr. Urs Wiesli in den Solothurner Jura, die andere nach Burgund führte.

Sonntag, den 20. Mai wurde mit Postautocar eine sehr gelungene Exkursion über Balsthal, den Paßwang, Laufen nach dem Kloster Mariastein durchgeführt, wo wir eine sehr freundliche Aufnahme fanden, mit Führung durch die Klosterräume. Die Rückreise erfolgte über Laufen, Delsberg, Moutier, durch die Taubenlochschlucht und über Biel nach Bern (vgl. Abhandlungen).

Die erste *Auslandexkursion* der Geographischen Gesellschaft Bern, eine Herbstfahrt ins Burgund, von Freitag, den 12. Oktober bis Sonntag, den 14. Oktober, gelang aufs beste. Mit einem Postautocar verließen wir die Schweiz über Les Verrières und gelangten über Pontarlier, Salins, Dôle nach Dijon, wo wir abends im herzoglichen Palast vom Herrn Député-maire empfangen wurden. Nach Übernachten im Hôtel de la Cloche fuhren wir zunächst dem Canal de Bourgogne entlang durch eine Heckenlandschaft nach Sémur, Avallon und besuchten sodann die hochgelegene, prachtvolle, romanische Kathedrale von Vézelay, wo uns ein Geistlicher ausgezeichnete Erklärungen bot. Über La Charité-sur-Loire gelangten wir nach Bourges, wo die gotische Kathedrale, welche die saubere kleine Stadt überragt, unsere Hauptaufmerksamkeit auf sich zog. Nach Übernachten im Grand Hôtel zu Nevers wurde Autun, dann Beaune besucht. Nach dem Mittagessen daselbst führte die Rückfahrt über Chalons-sur-Saône, Bourg-de-Bresse, Pont-d'Ain, St-Cenis und Genf nach Bern, wo wir nach Mitternacht anlangten.

Der Vorstand war bestrebt, den *Tauschverkehr* mit ausländischen Geographischen Gesellschaften möglichst zu fördern. Die uns zugesandten Zeitschriften liegen in der Stadtbibliothek auf. Am Ende des letzten Berichtsjahres bestanden 85 Tauschgesellschaften; zu ihnen kamen 8 neue hinzu, je eine in Edinburgh, Grenoble, Rom, 3 in Deutschland; außerdem ersuchten uns das Geographische Insti-

tut in Rio de Janeiro und dasjenige in Luanda, portugiesisch Angola, um Schriftentausch, so daß die Zahl auf 93 gestiegen ist.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft Herrn Seminarvorsteher Dr. O. Schreyer; ferner fanden 6 Austritte statt. Durch den Neueintritt von 15 Mitgliedern stieg die Mitgliederzahl auf 140.

Bern, im Januar 1952

Der Präsident: *W. Staub*

AN DER HAUPTVERSAMMLUNG

vom 2. Februar 1952 wurde der vom Präsidenten verlesene Tätigkeitsbericht über das Jahr 1951 genehmigt, ebenso die von Herrn Kneubühler abgelegte Rechnung pro 1951.

Ferner wurden die bisherigen Mitglieder des Vorstandes neu bestätigt, nämlich als Präsident Herr PD Dr. W. Staub und als Mitglieder die Herren Prof. Dr. F. Nußbaum, Direktor W. von Wartburg, Oberst Sturzenegger, Postverwalter E. Kneubühler, die Gymnasiallehrer Dr. Bandi, Dr. W. Kuhn und Dr. E. Rohrer sowie Direktor Bretscher und Prof. Dr. F. Gygax. An Stelle der zurücktretenden Herren Dr. Pflüger und Dr. Heinrich Frey, deren langjährige Mitarbeit bestens verdankt wurde, wählte die Versammlung die Herren W. Kümmerly und Gymnasiallehrer Dr. P. Köchli.

In der nächsten Vorstandssitzung wurden die Chargen wie folgt verteilt: Vizepräsident: Herr Dr. W. Kuhn, Sekretär: Herr Dr. Bandi; Herr Kneubühler übernimmt wieder das Amt des Kassiers, und Prof. Dr. F. Nußbaum wird als Redaktor des Jahresberichtes gewählt.

Bern, im Februar 1952

W. Staub